

## 20 JAHRE AKADEMIE ST. BLASIUS

### PROMENADENKONZERT

**Benedikt Anton Aufschnaiter (1665 – 1742)** · Serenade della Pace in C-Dur

**Johann Gänsbacher (1778 – 1844)** · Tiroler Schützenfreuden, Tongemälde (1924)

**Josef Netzer (1808 – 1864)** · Ouvertüre zur Oper „Die seltsame Hochzeit“

**Josef Netzer** · „Adagio und Rondo“ für Klarinette und Orchester (1854)

**Josef Pembaur (1848 – 1923)** · „Idylle“ aus der Symphonie „In Tirol“ F-Dur, op. 39

**Ernst Tschiderer (1830 – 1916)** · Suite deutscher Tänze für Orchester (1900)

**Otto Nicolai (1810 – 1849)** · Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“

**Mo, 23. Juli 2018, 19.30 Uhr, Innsbruck, Hofburg, Innenhof**

Orchester der Akademie St. Blasius

Max Ziehesberger · Klarinette

Karlheinz Siessl · Leitung

im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte 2018

Festlich und schwungvoll, konzertant und unterhaltsam – dieser Abend tanzt aus der Reihe und bringt doch so viele musikalisch-tirolerische Identifikationsmomente. Typisch für die Akademie St. Blasius!

Der Kitzbühler **Benedikt Anton Aufschnaiter** (1665 – 1752), auch „katholischer Bach“ genannt, machte im spätbarocken Wien Karriere und entwickelte sich zu einem reifen Meisterkomponisten. Ebenfalls von Innsbruck nach Wien übersiedelte **Johann Gänsbacher** (1778 – 1844) und beschenkte zum Abschied Freunde und Heimat mit einer symphonischen Dichtung. In den „Schützenfreuden“ sind knallende Gewehre zu hören, und Schwegelpfeifen, ein typisches Attribut Tiroler Schützen, fangen Lokalkolorit ein.

Schüler von Johann Gänsbacher war der Zammer **Josef Netzer** (1808 – 1864), der ebenfalls überregional Karriere machte. Vom Innsbrucker Musikverein wechselte er nach Wien, erregte mit großen symphonischen Werken Aufsehen, freundete sich mit Franz Schubert an und prägte dann viele Jahre lang das Musikleben in Graz. Die Oper „Die seltsame Hochzeit“ entstand nach einem französischen Libretto und in Josef Netzers Zeit als Kapellmeister am Theater an der Wien.



Staunen lässt uns Netzers virtuoses „Adagio und Allegro für Klarinette und Orchester“. Ob er es sich jemals erträumt hätte, dass mit **Max Ziehesberger** (\*1993) ein junger Zammer die Klarinettenpartie so meisterhaft interpretieren würde? Noch dazu ist der bereits vielfach ausgezeichnete Virtuose – wie Netzer – der Stadt Graz eng verbunden: an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz studiert Max Ziehesberger Klarinette im Konzertfach bei Gerald Pachinger, dem Soloklarinettenist der Wiener Symphoniker.

Eine andere große Künstlerpersönlichkeit in der Tiroler Kulturgeschichte blieb in Tirol: Der Innsbrucker **Josef Pembaur** (1848 – 1923) wurde schon in jungen Jahren Musikdirektor und bekleidete damit die höchste Funktion, die ein Musiker in Tirol erreichen konnte. Seine Ausbildung hatte er u.a. bei Anton Bruckner in Wien und bei Josef Rheinberger in München genossen. Josef Pembaur's Hauptwerk und ein Meilenstein in der Tiroler Musikgeschichte ist seine Symphonie „In Tirol“. Aus ihr erklingt der zweite Satz „Idylle“ – trotz des programmatischen Titels eine überaus kunstvolle und dichte Komposition und alles andere als vordergründige Illustrationsmusik.

Der großartige Organisator und „Netzwerker“ Josef Pembaur verhalf der Schule des Innsbrucker Musikvereins zum Aufstieg und auch zu einer würdigen Arbeits- und Studierstätte. In dem von ihm akquirierten Musikvereinsgebäude mit dem beliebten Konzertsaal in der Paul-Hofhaimer-Gasse im Herzen Innsbrucks befindet sich auch heute noch das Tiroler Landeskonservatorium und damit ein Teil der Nachfolgeinstitutionen des Innsbrucker Musikvereins, der übrigens vor exakt 200 Jahren gegründet wurde. Hier schließt sich der Kreis, denn die Akademie St. Blasius besteht ja zu einem Gutteil aus Absolventen und Studenten dieses Hauses.

Der Höttinger **Ernst Tschiderer** (1830 – 1916) war als Komponist Autodidakt, widmete ab 1854 sein Leben freischaffend ganz der Musik und schuf bemerkenswerte Opern, die auch überregional begeistert akklamiert wurden. Er komponierte beinahe für alle musikalischen Gattungen. Kaum eine Rolle in seinem Œuvre spielte die Volksmusik. Umso erstaunlicher findet sich im Nachlass mit der „Suite deutscher Tänze“ ein stimmiger Zyklus tirolerischer Melodien, adaptiert für eine große Orchesterbesetzung. Auch Tschiderer selbst dürfte diese Komposition für gelungen gehalten haben, arrangierte er sie doch für den kammermusikalischen (Haus-)Gebrauch für Klavier zu vier Händen.

Zum Schluss machen wir's wie Benedict Anton Aufschnaiter, Johann Gänsbacher und Josef Netzer und übersiedeln nach Wien: **Otto Nicolai** (1810 – 1849), legendärer Gründer der Wiener Philharmoniker, lädt ein. Sein bekanntestes Werk, die komisch-fantastische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ nach dem gleichnamigen Lustspiel von William Shakespeare, entstand zwar in Wien, wurde jedoch im März 1849 in Berlin uraufgeführt. Und fiel erst einmal durch. Nach und nach jedoch überzeugten Wortwitz, Melodienreichtum

und die musikalische Qualität, und das Werk eroberte die internationalen Bühnen.

## BIOGRAFIEN

### MAX ZIEHESBERGER

**Max Ziehesberger** (\*1993) studierte Klarinette bei Walter Seebacher am Tiroler Landeskonservatorium und bei Johann Hindler an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seit 2016/17 absolviert er das Konzertfachstudium Klarinette bei Gerald Pachinger (Soloklarinettist der Wiener Symphoniker) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Er ist mehrfacher Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Meisterkurse absolvierte er bei Alois Brandhofer und bei Sharon Kam. Neben Einsätzen als 1. Klarinettist des Wiener Jeunesse Orchesters und der Jungen Philharmonie Wien und als Substitut des Grazer Philharmonischen Orchesters ist Max Ziehesberger regelmäßig auch als Substitut des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck zu hören.

### KARLHEINZ SIESSL

Der Südtiroler **Karlheinz Siessl** (\* 1971) studierte Musikwissenschaft an der Universität Innsbruck und Tuba sowie Chor-Ensembleleitung am Tiroler Landeskonservatorium. Von 1994 bis 2012 unterrichtete er im Rahmen des Tiroler Musikschulwerks. 1998 war Karlheinz Siessl Initiator und Gründungsmitglied des Chors und Orchesters der Akademie St. Blasius. Seit 1999 ist er als Bibliothekar am Tiroler Landeskonservatorium tätig. Als Instrumentalist und Chorsänger wirkte und wirkt Karlheinz Siessl außerdem in verschiedenen Formationen mit (u.a. Franui, Tiroler Ensemble für Neue Musik, Ensemble Plus, Ensemble Wahnsang, Kammerchor des Akademischen Musikvereins, Substitut im Tiroler Symphonieorchester Innsbruck).

### AKADEMIE ST. BLASIUS

Seit 20 Jahren reiht sich die **Akademie St. Blasius** (ASB) nicht in den üblichen Konzertbetrieb mit seinem Standardrepertoire ein, sondern lädt aufgeschlossene Zuhörer ein, sich auf die Suche nach Neuem zu begeben. Uraufführungen von Tiroler Komponisten werden mit Raritäten von der Klassik bis in die Neuzeit in einen spannenden Kontext gebracht. Als 1998 gegründeter Chor- und Orchesterverein verfolgt die ASB auch das Ziel, den in Tirol lebenden professionellen Musikern ein Forum für Aufführungen auf höchstem Niveau zu bieten. Orchester und Chor setzen sich fast ausschließlich aus Tiroler Musikern aus den drei Landesteilen zusammen. In Konzerten und CD-Produktionen

kooperiert die ASB u. a. mit dem Institut für Tiroler Musikforschung, dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, dem Festival Klangspuren Schwaz, dem Forum Alpbach, der Academia Vocalis Wörgl, dem Festival „Musik und Kirche Brixen“, dem Festival „Texte und Töne“ des ORF-Landesstudios Dornbirn, mit „Zeitimpuls – Festival für Neue Musik“ und mit Cultura Sacra Götzens. Die Arbeit der Akademie St. Blasius ist auf bisher rund 35 CDs dokumentiert. 2013 wurde sie mit dem Arthur-Haidl-Preis der Stadt Innsbruck ausgezeichnet.

## **ABONNEMENTS UND EINZELKARTEN**

### **ABO-PREISE**

#### **Preise für alle 6 Abokonzerte:**

regulär: € 86,- anstatt € 126,- Einzelkartenverkauf  
ermäßigt: € 66,- anstatt € 96,- Einzelkartenverkauf  
Schüler: € 33,- anstatt € 48,- Einzelkartenverkauf

#### **Preise für 5 Abokonzerte:**

regulär: € 72,- anstatt € 105,- Einzelkartenverkauf  
ermäßigt: € 55,- anstatt € 80,- Einzelkartenverkauf  
Schüler: € 28,- anstatt € 40,- Einzelkartenverkauf

#### **Preise für 3 von 6 Abokonzerten (frei wählbar):**

regulär: € 45,- anstatt € 63,- Einzelkartenverkauf  
ermäßigt: € 34,- anstatt € 48,- Einzelkartenverkauf  
Schüler: € 17,- anstatt € 24,- Einzelkartenverkauf

#### **ABO VERKAUF:**

Tel. +43 (0)664 847 28 71 oder E-Mail: akademie.st.blasius@aon.at  
oder armin.graber@aon.at

**Familienabos** auf Anfrage

### **EINZELPREISE**

Vorverkauf über Ö-Ticket € 18,-/13,50/6,- (ermäßigt: Senioren und Studenten/  
Schüler bis 16), inkl. VVK Gebühren, [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)  
an der Abendkasse € 21,-/16,-/8,- (ermäßigt)  
Reservierung: akademie.st.blasius@aon.at bzw. armin.graber@aon.at

**Der EINTRITT zu diesem PROMENADENKONZERT ist FREI!**



AKADEMIE ST. BLASIUS

**Akademie St. Blasius** · Kolbgasse 1 · A-6020 Innsbruck · ZVR - 943 702 261  
akademie.st.blasius@aon.at · www.akademie-st-blasius.at

Geschäftsführender Obmann: Armin Graber

Künstlerische Leitung: Karlheinz Siessl

Organisation Chor: Martha Senn

Homepage und neue Medien: Martha Kneringer

Presse: Eva Schintlmeister · eva.schintlmeister@chello.at · **Mobil 0699 107 207 05**